

Der in Fachkreisen bestbekannte Geologe und Schriftsteller Regierungsrat Gymnasialprofessor i. R. Josef Blumrich, Bregenz, schreibt zur vorliegenden Geomorphologischen Skizze von Liechtenstein:

„Die in Druck vorliegende Arbeit behandelt das Werden und die Ausgestaltung der Landschaft von Liechtenstein auf Grund erdgeschichtlicher Vorgänge. An Wert gewinnen die Ausführungen dadurch, daß der Verfasser auf seinen Wanderungen alle besprochenen Vertikalitäten für seine Studien wiederholt aufgejucht hat.

Das Land hat Anteil an der fruchtbaren Rheintalebene sowie auch an der wildromantischen Gebirgswelt des Rhätikons. Sie ist hervorgegangen durch die Ueberchiebungen gewaltiger Gesteinsschollen, die zu einem Gebirge sich aufgetürmt haben. Dadurch entstanden die Grundformen der Landschaft, die nachträglich durch die Tätigkeit des großen eiszeitlichen Rheingletschers umgestaltet worden sind, teils infolge Abgleitens durch das Gletschereis, teils durch Ablagerung und Anhäufung von Moränen. Weitere Veränderungen in die Landschaft brachten die zahlreichen größeren und kleineren Bergstürze, die sich nach der Eiszeit ereignet haben.

Auch das Zustandekommen der Rheintalebene durch die schlammigen und schlammigen Ablagerungen seitens des Rheinstromes wird eingehend erörtert, ebenso die Bildung von Schicht- und Schuttquellen, die überall von wirtschaftlicher Bedeutung sind.

Obwohl diese kleine Schrift streng wissenschaftlich gehalten ist, so ist sie doch auch für den Laien faßlich geschrieben, sodaß jeder Liechtensteiner, der für das Werden seiner Heimat in landschaftlicher Hinsicht Interesse hat, den Ausführungen mit Genuß und Nutzen folgen wird. Somit ist der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein zu dieser ersten geomorphologischen Abhandlung über Liechtenstein nur zu beglückwünschen und der Verfasser hat sich mit seinem letzten Schaffen auch ein bleibendes Andenken in Liechtenstein gesichert.“

Ich darf also wohl annehmen — und das freut mich — auch durch die Vermittlung und Herausgabe der vorliegenden Arbeit als Ergebnis heimatkundlicher Forschung meinem Vaterland einen kleinen Dienst erwiesen zu haben.

Bregenz-Schaanwald, am 23. Mai 1946.

Josef Jäger.